



# Wieviel KLIMASCHUTZ steckt in den Wahlprogrammen der Bremerhavener Parteien?

## Stellungnahme der Bremerhavener For Future Gruppen zur Kommunalwahl am 14. Mai 2023 in Bremerhaven

In Anbetracht der Dringlichkeit, kommunale Lösungsansätze für Klimaschutz, Klimaanpassung und Gerechtigkeit zu entwickeln und umzusetzen, haben wir im November 2022 die Parteien aufgerufen, die Klimakrise als leitendes Thema in die zukünftigen Strategien und politischen Maßnahmen zu integrieren.

Der aktuelle Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist ganz eindeutig: **Um die globale Erwärmung zu begrenzen, brauchen wir netto Null-CO2-Emission.** Die kumulierten Emissionen bis zum Erreichen von netto Null sowie das **Ausmaß der Emissionsminderungen in diesem Jahrzehnt bestimmen** weitgehend, ob die Erwärmung auf 1,5 oder unter 2 Grad begrenzt werden kann. Es besteht eine **hohe Dringlichkeit**, die notwendigen Maßnahmen zeitnah umzusetzen. Das Zeitfenster, in dem eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft für alle gesichert werden kann, schließt sich gerade rapide.

**Klimaschutz, Klimaanpassung und soziale Gerechtigkeit sind aus unserer Sicht DIE zentrale und zeitlich drängendste Aufgabe der politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in den Kommunen.**

Wir haben in den letzten Wochen die Wahlprogramme der Parteien für Bremerhaven auf ihre Antwort auf die Klimakrise hin geprüft. Im Detail haben wir folgende Aspekte untersucht: Wie positionieren sich die Parteien zu **Klimaschutz** (Zustimmung zur Bremer Klima-Enquetekommission, Klimaneutralität bis 2038 und damit CO2-Sektorziele für Bremerhaven), **Klimagerechtigkeit** (sozial abgefederte Maßnahmen), konkrete und nachhaltige Maßnahmen in den Bereichen **Verkehr, Energie** und **Gebäude** sowie zu **ökologischer Stadtentwicklung**.



## Daumen hoch für Klimaschutz bei der Kommunalwahl am 14. Mai 2023

Die Bremerhavener ForFuture-Gruppen haben die Partei-Wahlprogramme ausgewertet und bewertet:

Partei	Klimaschutz (Umsetzung Klimaanfrage, Klimaneutralität bis 2038 und damit CO2-Reduktions- Sektorziele)	Klima- Anpassung (Umsetzung Klimaanpassungs- strategie von 2018)	Klima- Gerechtigkeit (sozial abgefederte Maßnahmen)	Ökologische Stadt- entwicklung (gibt es ein Leitbild für eine klimaneutrale Stadtentwicklung?)	Maßnahmen und Reduktionsziele im Bereich Verkehr	Maßnahmen und Reduktionsziele im Bereich Energie	Maßnahmen und Reduktionsziele im Bereich Gebäude
CDU	👎	👎	👎	👎	👎	👎	👎
FDP	👎	👎	👎	👎	👎	👎	👎
SPD	👎	👎	👎	👎	👎	👎	👎
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	👍	👍	👎	👍	👍	👍	👍
DIE LINKE	👎	👍	👍	👍	👎	👍	👍
BfW	👎	👎	👎	👎	👎	👎	👎

Was die Zeichen bedeuten:

- 👍 = sehr gut bis gut
- 👎 = Ansätze, da ist viel mehr konkrete Anstrengung nötig
- 👎 = das reicht überhaupt nicht
- 👎 = völlig inakzeptabel

## Klimaschutz

Einige Parteien wie die **FDP, DIE LINKE** oder die **CDU** bekennen sich im Sinne des **Klimaschutzes** zwar ausdrücklich zu dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens, dem sich auch Deutschland verpflichtet hat. Aber bei genauer Betrachtung der Wahlprogramme ist es zweifelhaft, ob das 1,5-Grad-Ziel durch die politische Umsetzung der angedachten Maßnahmen von **FDP, CDU oder DIE LINKE** tatsächlich erreicht werden kann, weil zeitlich verlässliche Reduktionsziele bzw. Sektorziele nicht definiert worden oder durch folgerichtige Maßnahmen nur unzureichend begründet sind. **FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Ergebnisse der Klimaenquetekommission der Bremischen Bürgerschaft tatsächlich entsprechend dem Senatsbeschluss beziehungsweise Beschluss der Bremischen Bürgerschaft vom 23.03.2023 zukünftig in Bremerhaven umzusetzen. Aber lediglich **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** bekennen sich zu den hier definierten CO<sub>2</sub>-Reduktionszeitfenstern. **CDU (2040), SPD (2045) oder DIE LINKE (2040)** definieren dagegen sogar einen längeren Zeitraum als 2038, bis wann die **Klimaneutralität in Bremerhaven** erreicht sein soll, und bleiben damit hinter der erklärten Zielsetzung des **Bremer Senats und der Bremischen Bürgerschaft/Landtag, Klimaneutralität bis 2038** umzusetzen, deutlich zurück. Die Partei **Bürger in Wut (BIW)** lehnt Klimaschutz, Klimaanpassung und Klimagerechtigkeit als zentrale und zeitlich drängende Aufgabe der politischen Entscheidungsträger in den Kommunen vollständig ab. **BIW** kritisiert die Forderungen nach konsequentem Klimaschutz sogar als "Umwelthysterie".

## Klimaanpassung

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, SPD** und **FDP** wollen die **Klimaanpassung** als kommunale Aufgabe wahrnehmen. Allerdings werden teilweise nur politische Zielsetzungen benannt, durchdachte Konzepte fehlen. Die Vorschläge der **CDU** zur **Klimaanpassung** beschränken sich sogar nur auf Blühwiesen, Blühstreifen und mehr Bäume im Stadtbild. Die **2018** beschlossene **Klimaanpassungsstrategie Bremen.Bremerhaven** geht hier wesentlich über die **Wahlprogramme von CDU, SPD und FDP** hinaus. Deshalb vermissen wir hier ein ausdrückliches Bekenntnis zu diesem Konzept.

## Klimagerechtigkeit

Zwar wird der Aspekt der **Klimagerechtigkeit** teilweise von **SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** und **DIE LINKE** als politische Aufgabe gesehen, aber in den Wahlprogrammen nicht konsequent und verlässlich in den einzelnen Sektoren des kommunalen Handelns wie zum Beispiel Wohnen und soziale Benachteiligungen mit Maßnahmen belegt.

## Verkehr, Energie und Gebäude

**CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE** und **FDP** wollen sich die Stärkung des ÖPNVs, des Radverkehrs und des Fußverkehrs zur Aufgabe machen. Allerdings räumen **SPD, CDU und FDP** nach wie vor dem Autoverkehr große Priorität

ein und fallen damit deutlich hinter die fachlichen Ergebnisse der Klima-Enquetekommission der Bremer Bürgerschaft/Landtag zurück.

**CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE** und **FDP** wollen die CO<sub>2</sub>-Reduktion durch Maßnahmen der Wärmedämmung im Gebäudesektor, der Förderung erneuerbarer Energien oder durch ein Konzept kommunaler Wärmeleitplanung erreichen. Die Vorschläge der Parteien unterscheiden sich aber im Einzelnen maßgeblich hinsichtlich ihrer durchdachten konsequenten konzeptionellen Umsetzung und sind deshalb aus unserer Sicht überwiegend unzureichend, Klimaneutralität bis spätestens 2038 zu erreichen. Nur **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** und **DIE LINKE** formulieren den Anspruch, dass die kommunale Umsetzung des Klimaschutzes eine politische Querschnittsaufgabe sein soll.

## Ökologische Stadtentwicklung

Ein klares Leitbild einer ökologischen Stadtentwicklung wird nur von **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** und **DIE LINKE** als Rahmen ihres politischen Handelns angestrebt. **SPD, CDU** und **FDP** vertreten dagegen nach wie vor das städtebaulich überholte Leitbild einer autogerechten Stadt, die aus unserer Sicht klar im Widerspruch zu den geplanten Maßnahmen wie der Förderung des ÖPNVs, des Radverkehrs, des Fußverkehrs und notwendigen Maßnahmen der Klimaanpassung wie der Entsiegelung von Parkraum und Verkehrsflächen und der Stadt Begrünung steht.

**Klimaschutz** im Sinne des 1,5-Grad-Ziels sowie die notwendigen Maßnahmen zur **Klimaanpassung** und **Klimagerechtigkeit im Sinne sozialer Abfederung von Klimaschutzmaßnahmen** sind aus unserer Sicht untrennbar miteinander verbunden, um die Lebensgrundlagen der Bevölkerung in der Stadt Bremerhaven nachhaltig zu sichern, aber auch um Akzeptanz in der Bevölkerung für Klimaschutzmaßnahmen zu erzielen.

Wählerinnen und Wähler sind gut beraten, sich die Wahlprogramme der Parteien genau anzuschauen und dabei auch das bisherige Auftreten und Handeln der Parteien kritisch zu bewerten.

**Wir appellieren an die Bremerhavener Wählerinnen und Wähler, Klimaschutz, Klimaanpassung und soziale Gerechtigkeit als entscheidende Kriterien ihrer Wahlentscheidung zu berücksichtigen.**

**Wählen Sie Parteien und deren Kandidatinnen und Kandidaten, denen Sie Veränderungen in diesem Sinne zutrauen und machen Sie von Ihrem Recht auf Stimmengewichtung (Kumulieren und Panaschieren) Gebrauch.**

**AWIs4Future**

**Fridays For Future Bremerhaven**

**Parents For Future Bremerhaven**

April 2023

Kontakt und V.i.S.d.P.: Maria Hörhold und Christiane Sundermeyer, bremerhaven@parentsforfuture.de